

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 08.03.2010

Sachstandsbericht Breitbandversorgung

Dem Gemeinderat wurde aus der letzten Besprechung mit dem Ing. Büro **tkt** berichtet, dessen Ergebnis bereits im letzten Mitteilungsblatt bekannt gegeben worden ist. Der Gemeinderat nahm vom aktuellen Stand der Untersuchungen Kenntnis und zeigte sich beeindruckt, dass sich mit den Richtfunklösungen auch finanzierbare gemeinsame Maßnahmen der Verbandsgemeinden ergeben. Die Hoffnung der Gemeindeverwaltung, dass im verlegten Leerrohr der EnBW zum Funkturm Hirshegg noch Platz für ein Glasfaserkabel vorhanden ist, erfüllte sich nicht. Es ist bei der angedachten Verlegung eines Glasfaserkabels noch zu prüfen, ob für Hirshegg ein Zuschuss beantragt und bewilligt werden kann, obwohl Hirshegg mit ca. 3.000 DSL als gut versorgt gilt. Da dahinter Baltshaus und Ragenreute als weiße Flecken gelten, muss versucht werden, diesen Bereich in eine Bezuschussung zu bekommen. Alternativ wäre dann immer noch die Ansteuerung mittels Richtfunk zum Kabelverzweiger der Telekom im Kastanienweg möglich. Erst in der vergangenen Woche teilte das Büro **tkt** mit, dass mit dem Telia-Glasfaserkabel sich doch noch eine Möglichkeit der Versorgung eröffnet. Dies würde für Kreenried und Käfersulgen eine Bestversorgung von 16.000 DSL ergeben. Bei der bisher angedachten Richtfunkversorgung über Haggenmoos wäre die DSL-Versorgung lediglich bei 2-3.000 DSL. Besonders begrüßt wurde die Richtfunkversorgung auch in Bezug auf die Einzelgehöfte wie Häuserhof, Dornaweiher, Meisterhof und Malweiher. Auch dort würden sich die Versorgungsgrade erheblich verbessern. Dies gilt natürlich auch für die bereits gut versorgten Ortsteile Reute und Hirshegg.

Auf Anfrage aus der Mitte des Gemeinderates wurde bestätigt, dass als Betreiber für die Richtfunklösung nur NeckarCom in Frage kommt. Es wurde darauf hingewiesen, dass Empfangsantennen so gesetzt werden müssen, dass keine Beeinträchtigung für Menschen durch den Richtfunk besteht. Es wurde auch bestätigt, dass NeckarCom auch Internettelefonie anbietet, so dass auch Telefondienste dort möglich sind. Ein Gemeinderat teilte mit, dass auch über SAT eine DSL bis 6.000 möglich ist. Diese Lösung käme für Betriebe und Privathaushalte in Frage, wenn sich die Richtfunklösung als unwirtschaftlich herausstellt. Allerdings liegen dort die Kosten noch bei 100 Euro/Monat, wobei sich dort aber zwischenzeitlich 4 Anbieter konkurrieren und die Gebühren auch dort zurückgehen werden.

Der Gemeinderat einigte sich, den Schlussbericht von **tkt** abzuwarten, auch das Gespräch mit der Frauenhoferstiftung, um dann wieder über das Thema Breitbandversorgung zu beraten.

(Quelle: Gemeindeblatt Eichstegen, mit freundlicher Genehmigung der Gemeinde Eichstegen; Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats **vom 08.03.2010**)

Breitbandversorgung Eichstegen

Das Ing. Büro **tkt** stellte in einer Gesprächsrunde mit den Bürgermeistern die neuen Untersuchungsergebnisse den Gemeinden vor. Ziel sollte sein, dass für nahezu alle Gemeinden im Verwaltungsverband eine einheitliche Lösung gefunden wird. Wie bereits bekannt, kommt keine modellhafte Maßnahme in Frage. Nach Fertigstellung des Konzepts für die Gemeinden und deren Zustimmung in den Gemeinderäten (nachgenanntes ist nur Zwischenergebnis) kann mit NeckarCom Kontakt aufgenommen werden, damit diese dann eine Wirtschaftlichkeit prüfen. Hierbei ist ein gemeinsames Auftreten der Gemeinden von Vorteil, da mehr Haushalte kalkuliert werden können. Welche Konditionen sich dann ergeben, muss abgewartet werden. Fest steht, dass nur eine Erschließung mittels Richtfunk in Frage kommt, da nur diese wirtschaftlich sein kann.

Eine Erschließung über den Höchsten durch eine Ravensburger Firma kommt nicht in Frage, da diese nur Teile der Gemeinde im Sichtkontakt erreicht. Diese Firma würde zusätzlich in der Gemeinde einen Funkmast erstellen müssen, der dann in einem Wimax ähnlichen Funknetz die Haushalte erreicht, die dann an jedem Gebäude eine eigene Empfangsantenne installieren müssen. Strahlen sind zwar schon jetzt da, würden aber durch den neuen Funkturm erhöht!

Von Seiten **tkt** wurde mitgeteilt, dass der Funkturm in Hirscheegg mit Ausnahme von Fleischwangen ein Erreichen aller Verbandsgemeinden mittels Richtfunk zulässt. Offensichtlich ist ePlus bereit, Neckarcom auf den Funkturm zu lassen. Die Miete wird zur Zeit nachgefragt. Ob nun der Ausstieg bei Neckarcom nahe Kreenried erfolgt, oder bei Hoßkirch oder gar entfernter wäre von Neckarcom zum späteren Zeitpunkt zu prüfen. Bei Kreenried wäre die Stromzuführung aufwändig, anderorts u.U. günstiger.

Für Hirscheegg, Ragenreute und Baltshaus würde das bedeuten, dass eine Glasfaserleitung vom Funkturm Hirscheegg zum KVZ Hirscheegg verlegt wird. Im Ergebnis wären dies 16.000 Bits Leitungsgeschwindigkeit! Zu Prüfen ist noch, ob bei der Maßnahme der EnBW im Jahr 2009 im Leerrohr Platz für ein Glasfaserkabel wäre.

Für Eichstegen und Reute müsste eine ca. 10 m hohe Antenne nahe Reute Einmündungsbereich Landstraße und angrenzender Wald gesetzt werden. Dann wäre auch hier eine schnelle Leitung vorhanden. Mit erschlossen wäre Meisterhof und Malweiher, aber wegen der Entfernung mit geringerer Geschwindigkeit.

Für Kreenried und Käfersulgen gibt es eine Möglichkeit über Haggenmoos (Gde. Boms), dahinter dann Mauren, Guggenhausen, aber auch Kreenried und Käfersulgen. Die Leitungsgeschwindigkeit in diesen Ortsteilen wäre aber wegen der größeren Entfernung nicht so hoch. In Kreenried wären es ca. 4000 Bits in Käfersulgen 2500 Bits. In Haggenmoos würde dann ein ca. 10 m hoher Mast für Richtfunk stehen.

Klar ist, dass die Leitung vom Funkturm nach Hirscheegg nicht bezuschusst wird, da Hirscheegg schon jetzt mehr als 1000 Bits aufweist.

(Quelle: Gemeindeblatt Eichstegen, mit freundlicher Genehmigung der Gemeinde Eichstegen)